

# Niederschrift

über die 3. öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses am Mittwoch, dem 12. Januar 2005.

Die Mitglieder des Stadtentwicklungsausschusses hatten sich nach ordnungsgemäßer Einladung des Vorsitzenden, Ratsmitglied Hans-Heinrich Helikum, vom 28.12.2004 im Saal des Bürgerhauses versammelt.

Unter dem Vorsitz von RM Hans-Heinrich Helikum waren anwesend:

## I. die Mitglieder des Stadtentwicklungsausschusses

### a) aus dem Rat

1. RM Dr. Bommermann f. Jürgen Spelter,
2. RM Peter Hancke f. Angelika Urban,
3. RM Hans-Heinrich Helikum,
4. RM Achim Kleuser,
5. RM Ute-Lucia Krall,
6. RM Norbert Schreier,
7. RM Heinz-Georg Wingartz,
8. RM Birgit Alkenings,
9. RM Anabela Barata,
10. RM Marie-Liesel Donner,
11. RM Dagmar Hebestreit,
12. RM Jürgen Scholz,
13. RM Thomas Wittfeld,
14. RM Claudia Schnatenberg,
15. RM Susanne Vogel,
16. RM Horst Welke,

RM Friedhelm Burchartz als Gast;

### b) sachkundige Bürger

1. RM Claudia Schlottmann f. Werner Buddenberg,
2. Klaus Cohausz f. Wolfgang Frey,
3. Franz-Dieter Schnitzler;

### c) beratende Mitglieder

Günter Pohlmann;

## II. vorübergehende Berater

1. Herr Knappschneider (Büro Licht-Raum-Stadt) zu TOP 4 a,
2. Herr Siemer (Fa. Philips Licht) zu TOP 4 a,
3. Herr Kraemer (Stadtmarketing) zu TOP 4 a,
4. PHK Busch (Polizei) bis TOP 4;

## III. vorübergehende Zuhörer

1. Herr Nagel (Behindertenbeirat),
2. Herr Aberspach (Seniorenbeirat);

## IV. von der Verwaltung

1. Beig. Danscheidt bis TOP 5 a
2. Beig. Rech,
3. Frau Bosbach, Amtsleiterin IV/60, zugl. als Schriftführerin,
4. Herr Trapp, stellv. Amtsleiter IV/60, ab TOP 4,
5. Herr Stuhlträger, Amtsleiter IV/61,
6. Herr Groll, stellv. Amtsleiter IV/61,
7. Herr Mittmann, Amtsleiter IV/66, bis TOP 8 b,
8. Herr Schüller, Förster, bis TOP 7 a,
9. Herr Witek, Amtsleiter I/14, bis TOP 4 c,
10. Herr Scheib, Amtsleiter II/26, bis TOP 5 a,
11. Frau Stankowski, Verwaltungsangestellte.

## **Tagesordnung:**

### **I. Öffentliche Sitzung:**

1. Mitteilungen und Beantwortung von Anfragen.
2. Entgegennahme von Anfragen und Anträgen.

### **3. Anregungen und Beschwerden**

Bürgeranregung gemäß § 24 Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen;  
hier: Verkehrssituation Weiterbildungszentrum Gerresheimer Straße - SV 61/020.

### **4. Sonstiges**

- a) Lichtplanung Innenstadt Hilden - SV 66/012.
- b) Bericht über die Abwicklung von Tiefbaumaßnahmen und Maßnahmen für Umwelt und Grünflächen des Vermögenshaushaltes sowie die Abrechnung von Beiträgen und Darstellung sonstiger Einnahmen des Bauverwaltungs- und Bauaufsichtsamtes - Stand 30.12.2004 - SV 60/007.
- c) Sachstandsbericht Hochbaumaßnahmen (Stand: 30.12.2004) - SV 26/002.

- d) Prioritätenliste städtischer Investitionsvorhaben;  
hier: Antrag der Fraktion Bürgeraktion Hilden - SV 20/05.

## **5. Bau- und Planungsangelegenheiten**

- a) Errichtung eines Parkhauses an der Robert-Gies-Straße;  
hier: Vorstellung des Entwurfes - SV 61/022.
- b) Bericht über den Stand der Bauleitplanverfahren (Januar 2005) - SV 61/018.
- c) 40. Änderung des Flächennutzungsplanes für den Bereich Gerresheimer Straße/Augustastraße/Hoffeldstraße;  
hier: 1. Abhandlung der Anregungen der Träger öffentlicher Belange  
2. Beschluss zur öffentlichen Auslegung - SV 61/024.
- d) Vorstellung der Fassadengestaltung und Entwurfsplanung des Altenpflegeheimes Hochdahler Straße/ Hummelsterstraße - SV 61/023.

## **6. Anträge**

- a) Bebauungsplan 106 für den Bereich zwischen Gerresheimer Straße und Herderstraße;  
hier: Antrag der Fraktion die UNABHÄNGIGEN Hilden auf Überplanung des Gebietes des Bebauungsplanes 106 - SV 61/021.
- b) Einrichtung eines Streckenverbotes von 50 km/h auf dem Westring;  
hier: Antrag der SPD-Fraktion vom 07.12.2004 - SV 66/013.

## **7. Umweltangelegenheiten**

- a) Forstwirtschaftsplan - SV 66/014.
- b) Altlastensanierung Sportplatz Weidenweg;  
hier: Sachstandsbericht Umsetzung Sanierungsgutachten, Antrag der Fraktion Bürgeraktion Hilden vom 21.12.2004 - o. SV.

## **8. Verkehrsangelegenheiten**

- a) Abstellplätze für Radfahrer in der Innenstadt;  
hier: Überdachte Fahrradabstellanlage am Nove-Mesto-Platz - SV 61/008.
- b) Ausbau der Tellerringstraße;  
hier: Unterlagen gemäß § 10 GemHVO - SV 66/002.

## **II. Nichtöffentliche Sitzung:**

9. Vorstellung aktueller Bauvorhaben - o. SV.
10. Mitteilungen und Beantwortung von Anfragen.

## 11. Entgegennahme von Anfragen und Anträgen.

### **I. Öffentliche Sitzung:**

Um 17.00 Uhr eröffnete der Vorsitzende die Sitzung und begrüßte die Ausschussmitglieder, die Vertreter des Behindertenbeirats und des Seniorenbeirats, die Vertreter der Verwaltung und der Presse sowie die erschienenen Bürger und Bürgerinnen.

Zum Tagesordnungspunkt 4 a begrüßte der Vorsitzende Herrn Knappschneider und Herrn Siemer.

Er stellte die fristgerechte Einladung und die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

Änderungen zur Tagesordnung gab es keine.

Sodann wurde wie folgt beraten und beschlossen:

#### 1. Mitteilungen und Beantwortung von Anfragen.

- k e i n e -

#### 2. Entgegennahme von Anfragen und Anträgen.

##### Frau Vogel: Nutzung des Parkhauses - ehemals Kaufpark - Anfrage.

Für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen stellte Frau Vogel folgende Anfrage:

„An der Robert-Gies-Straße soll ein neues Parkhaus entstehen. Das in unmittelbarer Nähe liegende Parkhaus (ehemaliger Kaufpark, P&C) wird kaum noch genutzt. In diesem Zusammenhang stellt die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen folgende Fragen:

1. Wie hoch ist die Auslastung des Parkhauses besonders auch freitags und samstags?
2. Welchen Einfluss hat nach Einschätzung der Verwaltung das geplante Parkhaus an der Robert-Gies-Straße nach Fertigstellung auf diese Belegzahlen?
3. Wer ist für die Pflege und Sauberkeit der Parkeinrichtung verantwortlich?“

#### **3. Anregungen und Beschwerden**

Bürgeranregung gemäß § 24 Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen;  
hier: Verkehrssituation Weiterbildungszentrum Gerresheimer Straße - SV 61/020.

Frau Alkenings lehnte für die SPD-Fraktion diesen Antrag ab, da die entsprechenden Stellplätze zweckgebunden seien. Sie bat die Verwaltung jedoch, in einem halben Jahr einen Sachstandsbericht über die Verkehrssituation in diesem Bereich vorzulegen. Danach könne dann evtl. über eine Linksabbiegerspur und die Verlegung der Bushaltestelle entschieden werden. Die Öffnung des angesprochenen Fußweges lehnte sie ebenfalls ab.

Herr Pohlmann schloss sich dem Verwaltungsvorschlag an. Die Öffnung des angesprochenen Fußweges begrüßte er.

Herr Scheib erläuterte, dass mit Beginn der Inbetriebnahme des Weiterbildungszentrums die 7 Parkplätze mit einer Parkzeitbeschränkung versehen worden seien und zwar montags bis samstags in der Zeit von 10.00 bis 20.00 Uhr ½ Stunde Höchstparkdauer. Da hauptsächlich die Parkplätze im Hof genutzt würden, habe man sich entschlossen, die Parkzeitbeschränkungsdauer zu verkürzen und zwar montags bis freitags von 14.00 bis 19.00 Uhr.

Frau Schnatenberg beantragte Einzelabstimmung zu den Punkten der Bürgeranregung:

1. auf den Bau einer Linksabbiegerspur auf der Gerresheimer Straße soll verzichtet werden
2. die sieben Parkplätze an der Gerresheimer Straße werden dem Weiterbildungszentrum wieder entzogen und damit der allgemeinen Öffentlichkeit (und den Anliegern) zur Verfügung stehen
3. der Fußweg zwischen Weiterbildungszentrum und Hoffeldstraße wird geöffnet, um damit auch eine (noch) schnellere fußläufige Verbindung zur Berliner Straße zu schaffen.

Dem schloss sich Frau Vogel an; ihre Fraktion spreche sich für eine behindertengerechte Bushaltstelle aus und halte auch die Öffnung des Fußweges für sinnvoll.

Herr Welke sprach sich zu Punkt 1 für eine Überprüfung aus, Punkt 2 hielt er nicht für notwendig und der Punkt 3 hänge von der Zustimmung der Eigentümer ab.

Herr Kleuser erklärte, seine Fraktion werde dem Vorschlag der Verwaltung folgen und die ganze Situation in allen Punkten beobachten. Für den Sachstandsbericht schlug er einen Zeitraum von 1 Jahr vor.

Nach nochmaliger kurzer Darstellung der vertraglichen Regelung und der baurechtlichen Situation der Parkplatzsituation durch die Verwaltung ließ der Vorsitzende über die einzelnen Punkte abstimmen.

Punkt 1: 3 Ja-Stimmen, 16 Nein-Stimmen  
Punkt 2: einstimmig Nein  
Punkt 3: 3 Ja-Stimmen, 16 Nein-Stimmen.

Abschließend ließ der Vorsitzende über den Bürgerantrag als Ganzes abstimmen:  
16 Nein, 3 Enthaltungen.

#### **4. Sonstiges**

##### a) Lichtplanung Innenstadt Hilden - SV 66/012.

Der Vorsitzende begrüßte zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Knappschneider vom Büro Licht-Raum-Stadt und Herrn Siemer von der Firma Philips-Licht GmbH für ihre Vorstellung zur angestrebten Lichtplanung. Zuvor erteilte er Herrn Kraemer vom Stadtmarketing das Wort.

Herr Kraemer bedankte sich und verwies auf die heute stattgefundenene Tagung des Landes NRW zu dem Thema Innenstadtgestaltung. Wenn man aufgrund der heutigen Vorstellung und Diskussion sehr bald zu einer Entscheidungsfindung käme, sei man anderen Städten in Bezug auf den Städtewettbewerb voraus. Das Stadtmarketing befürworte eine Lichtplanung als zukunfts- und zielführend für die Innenstadtentwicklung.

Sodann stellte Herr Knappschneider sein Büro und seine Arbeit im Bereich der Stadtplanung vor. Er zeigte anhand von Fotos auf, welche Projekte sein Büro bearbeitet habe und wie sich eine Lichtplanung durch Erstellung eines Masterplanes aufbaue.

Herr Kleuser bat um eine Referenzliste.

Weitere Fragen von Frau Alkenings, Frau Krall und Herrn Welke wurden von Herrn Knappschneider direkt beantwortet.

Anschließend stellte Herr Siemer sich und seine Arbeit vor, indem er die Ziele einer Lichtplanung sowie bereits realisierte Projekte darstellte.

Auch hier bat Herr Kleuser um Referenzlisten.

Weitere Fragen von Frau Vogel und Herrn Welke wurden sofort durch Herrn Siemer beantwortet.

Abschließend bedankte sich der Vorsitzende für die gute Präsentation beider Herren. Er schlug dem Ausschuss vor, die heute erhaltenen Informationen in den Fraktionen zu beraten und die Sitzungsvorlage bis zur nächsten Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses am 09.02.2005 zwecks Beschlussfassung zurückzustellen.

Die Mitglieder des Stadtentwicklungsausschusses waren hiermit einverstanden

- Sitzungspause von 18.30 Uhr bis 18.55 Uhr -

- b) Bericht über die Abwicklung von Tiefbaumaßnahmen und Maßnahmen für Umwelt und Grünflächen des Vermögenshaushaltes sowie die Abrechnung von Beiträgen und Darstellung sonstiger Einnahmen des Bauverwaltungs- und Bauaufsichtsamtes - Stand 30.12.2004 - SV 60/007.

---

Frau Bosbach teilte mit, dass bei der Haushaltsstelle 6300.000.3502 - Erschließungsbeiträge - im Anordnungssoll des 3. Berichtszeitraumes der Betrag durch einen Übertragungsfehler falsch angegeben worden sei; richtig müsse es heißen: **97.330 €**

Herr Welke wollte wissen, wie viel Mittel bei der Haushaltsstelle Stellplatzablösungen noch verfügbar seien.

Hierzu könne sie keine Aussage machen, so Frau Bosbach; die Frage werde schriftlich beantwortet.

Weitere Verständnisfragen von Herrn Dr.Bommermann, Frau Vogel und Herrn Pohlmann wurden verwaltungsseitig direkt beantwortet.

- c) Sachstandsbericht Hochbaumaßnahmen (Stand: 3012.2004) - SV 26/002.

Frau Alkenings bat darum, künftig auch das Anordnungssoll in die Listen aufzunehmen.

Ansonsten wurde der Sachstandsbericht zur Kenntnis genommen.

- d) Prioritätenliste städtischer Investitionsvorhaben;  
hier: Antrag der Fraktion Bürgeraktion Hilden - SV 20/05.

Frau Schnatenberg bat um Zustimmung des Antrages, da nach ihrer Auffassung durch eine solche Prioritätenliste wichtige Bauvorhaben transparenter würden. Es lasse sich dann leichter absehen, was machbar und bezahlbar sei.

Frau Alkenings lehnte den Antrag ab und verwies auf die Mehrjahresfinanzplanung. Hier habe man die Möglichkeit, sich der jeweiligen Situation zu stellen und von geplanten Vorhaben abzuweichen.

Herr Dr. Bommermann wollte dem Antrag ebenfalls nicht folgen, da u.a. durch die Erstellung einer Prioritätenliste mehr Personal erforderlich werde. In der Zielsetzung sei man sicherlich einig. Die Verwaltung solle auf jeden Fall den letzten Absatz der Erläuterungen aber Ernst nehmen, wo sie mitteilt, im kommenden Haushalt ein besonderes Augenmerk auf diese Problematik zu lenken.

Herr Welke fand den Gedanken richtig, aber die Umsetzbarkeit stellte er in Frage.

Abstimmungsergebnis über den Antrag der Fraktion Bürgeraktion Hilden: 16 Nein / 3 Ja.

## **5. Bau- und Planungsangelegenheiten**

- a) Errichtung eines Parkhauses an der Robert-Gies-Straße;  
hier: Vorstellung des Entwurfes - SV 61/022.

Eingangs verwies der Vorsitzende auf die Sondersitzung des Wirtschafts- und Wohnungsbauförderungsausschusses am 01.02.2005.

Sodann berichtete Herr Danscheidt, es sei gelungen, mit 2 Grundstückseigentümern eine Planung zu erstellen, um die defizitäre Parkplatzsituation in der Unterstadt zu verbessern. Vorgesehen sei, auf 2 Ebenen 89 zusätzliche Stellplätze zu schaffen. In der Sondersitzung des Wirtschafts- und Wohnungsbauförderungsausschusses gehe es um die Frage der finanziellen Beteiligung durch die Stadt Hilden, da sich das Parkhaus für die Eigentümer allein wirtschaftlich nicht rechne.

Verständnisfragen von Herrn Welke wurden verwaltungsseitig unmittelbar beantwortet.

Im Interesse der Aufwertung der Unterstadt begrüßte Herr Schnitzler diesen Lösungsansatz.

Auch Frau Alkenings erklärte, man habe diese Privatinitiative positiv aufgenommen.

Frau Vogel verwies auf das Erfordernis zur rechtzeitigen Beantwortung ihrer Anfrage zum Hertie-Parkhaus. Aus diesem Grunde werde sie sich heute enthalten, da sie die Auffassung vertrete, im Falle einer Wiederbelebung des Hertie-Parkhauses bedürfe es keiner zusätzlichen Parkeinrichtung.

Herr Pohlmann begrüßte die Absicht, bat jedoch um Überprüfung der Abstandsflächen zur Bebauung Schulstraße.

Hierauf erwiderte Herr Groll, der Bebauungsplan Nr. 167 weise eine geschlossene Bebauung aus. Faktisch gebe es aber keine geschlossene Bebauung. Die Abstandsflächen würden von den Nebengebäuden des Hotels Hubertus-Keller eingenommen.

Auf den Hinweis von Frau Vogel erklärte Herr Danscheidt, die Annahme des vorhandenen Hertie-Parkhauses sei eine Frage der Attraktivität. Unabhängig hiervon könne dieses kein Ersatzobjekt sein, da laut vorliegenden Untersuchungen die dort Parkenden nicht in die Unterstadt gingen.

Auf die entsprechende Frage von Herrn Kleuser erläuterte Herr Stuhlträger die Zugangsalternativen Richtung Benrather Straße bzw. Mittelstraße.

- b) Bericht über den Stand der Bauleitplanverfahren (Januar 2005) - SV 61/018.

An der Beratung und Beschlussfassung nahm Herr Dr. Bommermann nicht teil.

Frau Schnatenberg wollte diese Sitzungsvorlage nur zur Kenntnis nehmen und bat um Streichung des Wortes zustimmend. Ferner bat sie um separate Abstimmung zu den Punkten des Beschlussvorschlages 3, 8, 9, 13 und 14.

Frau Vogel bat ebenfalls um Streichung des Wortes zustimmend und um separate Abstimmung zu den Punkten 6 und 7.

Herr Welke bat um vorsorgliche Aufnahme der Westtangente.

Dieser Bebauungsplan habe keine Priorität, bemerkte Herr Groll

Herr Rech verwies auf den Sachvortrag im nichtöffentlichen Teil der Stadtentwicklungsausschusssitzung am 08.12.2004. Da hier mehrere Planungsschritte notwendig seien, werde die Aufstellung des Bebauungsplanes noch einige Zeit dauern. Im übrigen müsse man bei Aufnahme dieses Punktes einen anderen Punkt herausnehmen; dies könne er heute nicht empfehlen. Deshalb werde dieser in die nächste Prioritätenliste aufgenommen.

Herr Welke schlug vor, wenn die Entwurfsplanung vorliege, sollte die Prioritätenliste geändert werden.

Auf die entsprechende Frage von Herrn Kleuser erklärte Herr Mittmann, dass mit der Vorlage einer Entwurfsplanung Mitte des Jahres zu rechnen sei.

Frau Alkenings und Herr Kleuser wollten dem Verwaltungsvorschlag zustimmend folgen.

Da sich die Mehrheit für die Gesamtliste aussprach, wurde auf die Abstimmung zu einzelnen Punkten verzichtet,

Mit 15 Ja-Stimmen gegen 3 Nein-Stimmen fasste der Stadtentwicklungsausschuss folgenden Beschluss:

„Der Stadtentwicklungsausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung über den Stand der Bauleitplan-Verfahren der Stadt Hilden zustimmend zur Kenntnis.

Im Jahr 2005 sollen folgende Bauleitplan-Verfahren von der Stadtverwaltung mit Vorrang bearbeitet werden:

1. 35. Änderung des FNP für den Bereich Hagelkreuzstraße
2. 40. Änderung des FNP für den Bereich Gerresheimer Straße
3. 41. Änderung des FNP für den Bereich Hochdahler Str./Hummelsterstr.
4. 42. Änderung des FNP für den Bereich Richrather Str./Lehmkuhler Weg
5. Bebauungsplan Nr. 2 A, 1. Änderung, für den Bereich Richrather Str./Lehmkuhler Weg
6. Bebauungsplan Nr. 7 A, 4. Änderung, für den Bereich Hochdahler Str./Hummelsterstr.
7. Bebauungsplan Nr. 14 B für den Bereich Am Kronengarten/Kirchhofstr./Heiligenstr.
8. Bebauungsplan Nr. 103, 2. Änderung, für den Bereich Forststr./Düsseldorfer Str.
9. Bebauungsplan Nr. 165 A für den Bereich Kirchhofstr./Walder Str./Krankenhaus
10. Bebauungsplan Nr. 236 für den Bereich Gerresheimer Str./Augustastr./Hoffeldstr.
11. Bebauungsplan Nr. 239 für den Bereich Hagelkreuzstr./Kirchhofstr.
12. Bebauungsplan Nr. 245 für den Bereich Richard-Wagner-Str./Gerresheimer Str.
13. Bebauungsplan Nr. 246 für den Bereich Siemensstr./Weststr./Düsseldorfer Str.
14. Bebauungsplan Nr. 247 für den Bereich Düsseldorfer Str./Walter-Wiederhold-Str.“

- c) 40. Änderung des Flächennutzungsplanes für den Bereich Gerresheimer Straße und Herderstraße:  
hier: 1. Abhandlung der Anregungen der Träger öffentlicher Belange  
2. Beschluss zur öffentlichen Auslegung - SV 61/024.
-

Ohne Aussprache nahm der Stadtentwicklungsausschuss mit 16 Ja-Stimmen gegen 3 Nein-Stimmen folgenden Beschlussvorschlag an:

„Der Rat der Stadt Hilden beschließt nach Vorberatung im Stadtentwicklungsausschuss

1. die Stellungnahmen aus der vorgezogenen Beteiligung der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange wie folgt abzuhandeln:

- 1.1 Schreiben des B.U.N.D., Ortsgruppe Hilden vom 15.10.2004

Der Verfasser des Schreibens stellt in seinen Anregungen die Notwendigkeit für die Änderung des Flächennutzungsplanes in Frage und begründet dies u.a. mit einer für ihn fehlenden „schlüssigen Begründung“.

Die Änderung des Flächennutzungsplanes und die Aufstellung des Bebauungsplanes sind das Ergebnis politischer Entscheidungen, die u.a. darauf begründet sind, den Standort des Weiterbildungszentrums auch langfristig zu sichern.

In diesem Zusammenhang ist auf die vom Verfasser geäußerte Einschätzung hinsichtlich der Notwendigkeit einer Änderung hinzuweisen.

Seiner Auffassung nach wäre der Bau eines zusätzlichen Schulgebäudes auch ohne Flächennutzungsplanänderung möglich gewesen. Das ist grundsätzlich richtig, jedoch geht es bei vorliegendem Verfahren nicht nur um den Bau eines neuen Schulgebäudes.

Der Kritik zu diesem Thema wird vielmehr aus folgenden Gründen widersprochen:

- \* Die Zweckbestimmungen der Gebäude haben sich geändert und müssen entsprechend im Flächennutzungsplan gekennzeichnet werden.  
Hinzugekommen sind: Kulturellen Zwecken dienende Gebäude und Einrichtungen  
Sozialen Zwecken dienende Gebäude und Einrichtungen  
Öffentliche Verwaltung
- \* Die Fläche für Gemeinbedarf wird verkleinert.

Eine Ausweisung von Wohnbauflächen im Zuge der Überplanung der rückwärtigen Grundstücke begründet sich u.a. darauf, dass dieser Bereich nicht mehr für den Gemeingebrauch benötigt wird und städtebaulich in Zukunft als Wohngebiet einzustufen ist.

Der Verfasser der Anregung verweist in diesem Zusammenhang auf eine Prognose zur Bevölkerungsentwicklung hin, wonach mit starken Bevölkerungsrückgängen zu rechnen ist und somit eine zusätzliche Ausweisung von Wohnbauflächen sich nicht am zukünftigen Bedarf orientiert.

Die Ausweisung zusätzlicher Wohnbaufläche im Flächennutzungsplan widerspricht nicht zwangsläufig der hier geschilderten demographischen Entwicklung.

Es mag zwar richtig sein, dass dieser bundesweite Trend auch in Hilden spürbar sein könnte, allerdings wächst auch gleichzeitig die durchschnittliche Wohnungsgröße und die Zahl der 1-Personen-Haushalte steigt, somit ist eine Nachfrage nach Wohnungen weiterhin gegeben.

Abschließend ist noch anzumerken, dass innenstadtnahes Wohnen immer attraktiv sein wird und sich nicht an demographischen Trends orientiert.

Die Anregungen werden zurückgewiesen.

- 1.2 Schreiben des Kreises Mettmann, Untere Bodenschutzbehörde, vom 28.09.2004

Seitens des Kreises Mettmann werden verschiedene Ausführungen gemacht, u.a. zu den Sachgebieten der Unteren Landschaftsbehörde, der Unteren Wasserbehörde, der Unteren Wasserbehörde und des Kreisgesundheitsamtes. Für die 40. Änderung des FNP von Relevanz ist die Anregung der Unteren Bodenschutzbehörde.

Diese gibt Informationen zu informellen Altstandorten an der Hoffeldstraße und regt an, diese Altstandorte vorsorglich im Flächennutzungsplan zu markieren.

Dieser Anregung wird gefolgt, die Altstandorte werden in der Flächennutzungsplanänderung, soweit sie in das Plangebiet hinein reichen, entsprechend gekennzeichnet.

2. die öffentliche Auslegung der 40. Änderung des Flächennutzungsplanes in der Fassung vom 23.08.2004 gemäß § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) vom 27.08.1997 (BGBl. I S. 2141) in der vor dem 20.07.2004 gültigen Fassung.

Es umfasst die Flurstücke 534, 546, 931, 1117, 1118, 1119, 1120, 1121, 1142, 1143, alle in Flur 50 der Gemarkung Hilden.

Dem Offenlagebeschluss liegt der Entwurf des Erläuterungsberichtes vom 20.12.2004 zugrunde.“

- d) Vorstellung der Fassadengestaltung und Entwurfsplanung des Altenpflegeheimes Hochdahler Straße/Hummelsterstraße - SV 61/023.
- 

Frau Vogel erinnerte an ihren damaligen Prüfungsauftrag hinsichtlich Überplanung der beiden ehemaligen Kassenhäuschen.

Hierzu erklärte Herr Rech, die Fraktionen seien informiert worden, dass diese beiden Kassenhäuschen von der Substanz her sehr marode seien und eine Renovierung 24.000 € koste; ein Neubau koste sogar 33.000 €. Man habe sich für den Abriss und eine Verlegung der Eingangssituation entschieden, da ein Zugang im Eckbereich für die Unterbringung von Demenzkranken ohnehin nicht sinnvoll sei.

Herr Welke bemängelte die einheitliche Farbgestaltung des zweiten Bauriegels.

Herr Rech verwies auf die Kommission der IGH- Infrastrukturgesellschaft Hilden mbH, wo solche Detailfragen zu klären seien.

Herr Kleuser bat um Zusendung der großen Pläne an die Fraktionen.

Der Stadtentwicklungsausschuss nahm die vorgestellten Fassadenentwürfe für das Altenpflegeheim zur Kenntnis.

## **6. Anträge**

- a) Bebauungsplan 106 für den Bereich zwischen Gerresheimer Straße und Herderstraße;  
hier: Antrag der Fraktion die UNABHÄNGIGEN Hilden auf Überplanung des Gebietes des Bebauungsplanes 106 - SV 61/021.
- 

Nach kurzer Aussprache zog Herr Pohlmann den Antrag seiner Fraktion zurück.

- b) Einrichtung eines Streckenverbotes von 50 km/h auf dem Westring;  
hier: Antrag der SPD-Fraktion vom 07.12.2004 - SV 66/013.
- 

Frau Vogel stimmte dem Antrag zu.

Herr Welke und Herr Schnitzler sahen keine Notwendigkeit, an der heutigen Situation etwas zu ändern.

Abstimmungsergebnis: 11 Nein-Stimmen gegen 8 Ja-Stimmen.

## **7. Umweltangelegenheiten**

- a) Forstwirtschaftsplan - SV 66/014.

Frau Vogel fragte nach einer Waldkalkung.

Herr Schüller verwies darauf, dass die Stadt Hilden keine eigene Waldschadenserhebung durchführe. Die Verhältnisse in Hilden seien aber nicht schlechter als im Kreisgebiet. Gegenüber den Vorjahren habe sich aber nichts verbessert, was nicht zuletzt auch mit dem extrem trockenen Sommer 2003 zu tun habe. Zudem habe man in den letzten Jahren sehr viele Eicheln und Bucheckern, wodurch die Bäume geschwächt und schadensanfälliger würden. In den Jahren 1988 und Mitte der Neunziger Jahre sei gekalkt worden. Im nächsten Jahr würden noch mal Bodenproben gezogen, um danach über eine erneute Waldkalkung zu entscheiden, wovon er ausgehe. Hierfür gebe es 60% Landeszuschüsse.

Frau Alkenings sprach die Arbeiten des Waldsaumes am Segelflugplatz Kesselsweier an.

Die restlichen Bäume würden in Kürze gefällt, so Herr Schüller. Im Frühjahr könnten dann weitere Sträucher gepflanzt werden. Die Entwicklung in diesem Bereich sei sehr positiv.

Frau Donner bedankte sich für die Herrichtung des Parkplatzes im Bereich der Hundewiese am Sandberg. Eine weitere, von ihr erbetene Öffnung der Schranke am Wochenende wurde verwaltungsseitig aufgrund der Situation vor Ort als unerwünscht betrachtet. Frau Donner zog ihre Bitte daraufhin zurück.

Auf die Frage von Herrn Pohlmann, was unter ‚besondere Leistungen im Interesse der Allgemeinheit‘ zu verstehen sei, erklärte Herr Schüller, diese beinhalteten Erholungsangebote in Natur- und Landschaft, wie Anlegung und Pflege von Bänken, Trimpfpfaden, Reitwegen etc.

Abschließend fasste der Stadtentwicklungsausschuss einstimmig folgenden Beschluss:

„Der Stadtentwicklungsausschuss nimmt Kenntnis von dem vorgelegten Forstwirtschaftsplan und stimmt seiner Ausführung zu, sofern entsprechende Haushaltsmittel bereitgestellt werden.“

- b) Altlastensanierung Sportplatz Weidenweg;  
hier: Sachstandsbericht Umsetzung Sanierungsgutachten, Antrag der Fraktion  
Bürgeraktion Hilden vom 21.12.2004 - o.SV.

---

Herr Rech führte aus, dass das Gutachten vorliege, aber erst dann dem Ausschuss zur Kenntnis gegeben werden sollte, wenn eine Abstimmung mit dem Kreis erfolgt sei. Am 14.01.2005 finde ein weiteres Gespräch mit dem Kreis statt. Die Verwaltung werde die Ergebnisse dann dem Stadtentwicklungsausschuss vorstellen mit Zeitplan, Umsetzung und Sanierungsmöglichkeiten. Er bat noch um etwas Geduld.

Hiermit zeigte Frau Schnatenberg sich einverstanden. Sie bat darum, den Fraktionen jeweils das Gutachten vorab zuzusenden.

## **8. Verkehrsangelegenheiten**

- a) Abstellplätze für Radfahrer in der Innenstadt;  
hier: Überdachte Fahrradabstellanlage am Nove-Mesto-Platz - SV 61/008.

Frau Alkenings bat um Änderung des Betreffs in ‚Abstellplätze für Fahrräder ...‘

Auf eine entsprechende Frage erklärte Herr Groll, dass der Standort Nordmarkt für 2006 vorgesehen sei.

Nach kurzer Aussprache nahm der Stadtentwicklungsausschuss mit 18 Ja-Stimmen gegen 1 Nein-Stimme folgenden Beschlussvorschlag an:

„Der Rat der Stadt Hilden beschließt nach Vorberatung im Stadtentwicklungsausschuss die Bereitstellung der für den Bau der Fahrradabstellanlage am Nove Mesto-Platz benötigten Investitionsmittel in Höhe von 17500 € im Vermögenshaushalt für das Jahr 2005.“

b) Ausbau der Tellerlingstraße;  
hier: Unterlagen gemäß § 10 GemHVO - SV 66/002.

Nach kurzer Aussprache über die unterschiedlichen Geschwindigkeitsbeschränkungen und ergänzenden Erläuterungen durch Herrn Mittmann zu einer Vereinheitlichung der Strukturen für künftige § 10-Unterlagen nahm der Stadtentwicklungsausschuss mit 18 Ja-Stimmen bei 1 Enthaltung folgenden geänderten Beschlussvorschlag an:

„Der Rat der Stadt Hilden beschließt nach Vorberatung im Stadtentwicklungsausschuss den Ausbau der Tellerlingstraße und stimmt den nach § 10 GemHVO vorgelegten Unterlagen und den ermittelten Gesamtkosten in Höhe von 257.000,- € zu.

Nach Bereitstellung der Planungskosten im Jahre 2004 = 15.000,- €  
soll der Restbetrag = 242.000,- €  
nach dem Bauzeitenplan unter Beachtung des Kassenwirksamkeitsprinzips in 2005 veranschlagt werden.

Über die Aufnahme der Maßnahme in die Finanzplanung wird im Rahmen der weiteren Haushaltsplanung 2005 entschieden.“

## **II. Nichtöffentliche Sitzung:**